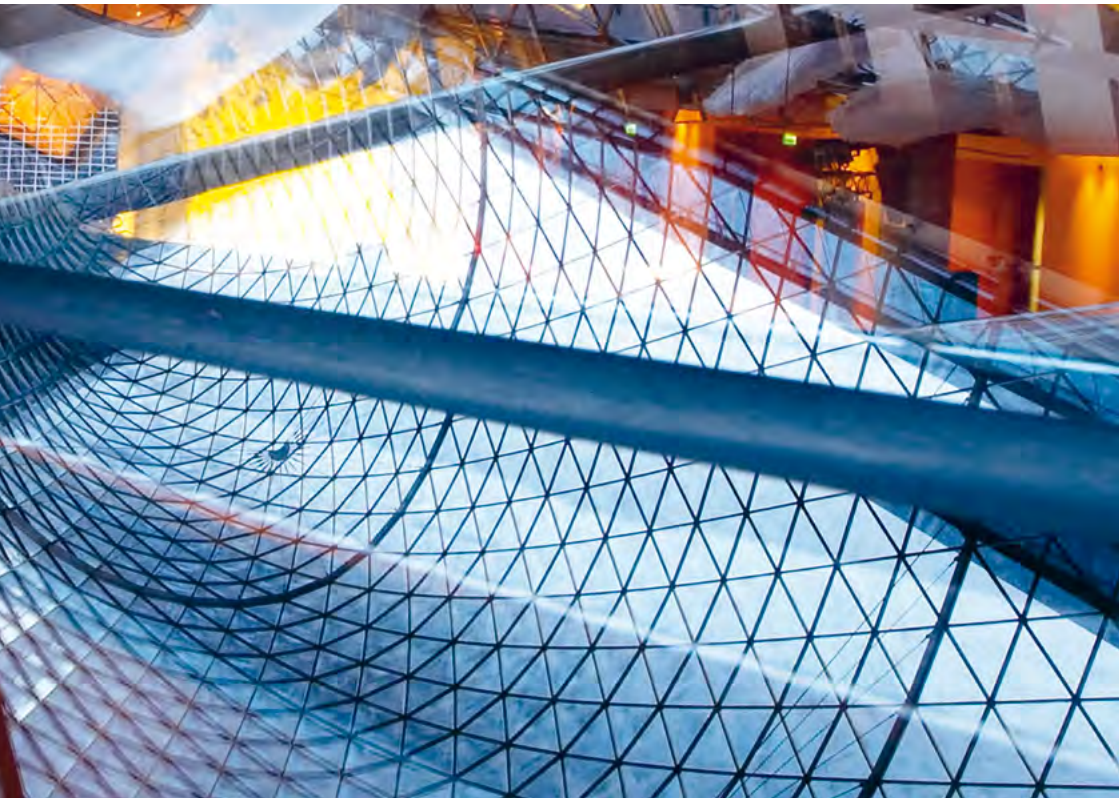


G20 GERMANY 2017

Auftakt



PROGRAMM

Präludium

16:00 Uhr

Improvisationen *China meets Europe & Metal and Breath*
mit Robyn Schulkowsky (Perkussion), Capella de la Torre und
Mitgliedern des RIAS Kammerchors

Auftakt G20

17:00 Uhr im Forum

FILM

BEGRÜSSUNG

Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble

MUSIK

Teil I: *Da Pacem*

Wang Jue (*1979): *Da Pacem* (Uraufführung)

für sieben Stimmen und Schlagzeug

Ausführende: RIAS Kammerchor, Robyn Schulkowsky, Zhang Geyao

GRUSSWORT

Botschafter der Volksrepublik China in Deutschland Shi Mingde

MUSIK

Teil II: *Verleih uns Frieden*

Balthasar Resinarius (1486–1546) / Heinrich Schütz (1585–1672)

Ausführende: RIAS Kammerchor, Capella de la Torre

BEGRÜSSUNG

Bundesbankpräsident Dr. Jens Weidmann

MUSIK

Teil III: *A Lieta Vita – Give Peace a Chance*

Giovanni Giacomo Gastoldi (1553 – 1609) / Improvisation: *A Lieta Vita*

Christian Wolff (*1934) / Improvisation: *Metal and Breath* u.a.

Ausführende: RIAS Kammerchor, Capella de la Torre,

Robyn Schulkowsky

Anschließend Empfang

Pflege der Musik, das ist die Ausbildung
der inneren Harmonie.

Wollt Ihr wissen, ob ein Land gut regiert
und wohlgesittet sei, so hört seine Musik.

Konfuzius

Musica ist die halbe Disziplin und Zuchtmeisterin,
so die Leute gelinder und sanftmütiger machet,
ja sitzsamer und vernünftiger.
Sie ist das beste Labsal einem betrübtem Menschen.
Singen ist die beste Kunst und Übung.

Martin Luther

Die Idee der Verwirklichung des Friedens und der Wunsch nach einer besseren, gerechteren Welt ohne Gewalt sind auch ein Aspekt der G20, die längst nicht mehr nur ein zentrales Forum für die internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit sind. Die gegenseitigen Abhängigkeiten nehmen zu und viele Probleme lassen sich nur noch gemeinsam lösen.

Die Bitte um Frieden ist von jeher aktuell. Sie prägt Religionen, Generationen und Regionen. In der Kunst findet sie ihren eigenen Ausdruck und so durchzieht auch sie die Musikgeschichte mit ganz unterschiedlichen Stimmen und Facetten.

In einer Zeit, die von Unruhen und Aufständen geprägt war, komponierte Martin Luther im Jahr 1529 nach der Antiphon *Da pacem domine* aus dem neunten Jahrhundert seinen zeitlosen und universell wirkenden Choral *Verleih uns Frieden*. Heinrich Schütz vertonte ihn in seiner fünfstimmigen Motette, veröffentlicht am Ende des Dreißigjährigen Krieges (1648) im Jahr des Westfälischen Friedens, und verlieh der Bitte um Frieden musikalisch Ausdruck.

300 Jahre später schrieb John Lennon 1969 seinen Song *Give Peace a Chance*, der zur Hymne der weltweiten Friedensbewegung wurde. Den heute in Peking

lebenden und lehrenden Komponisten Wang Jue regte sie zu seiner Auftragskomposition für den heutigen Anlass an. Er komponierte unter dem Titel *Da Pacem* ein Werk für sieben Stimmen und traditionelle chinesische Schlaginstrumente, das eine Verbindung zwischen chinesischem und deutschem Klangraum herstellt. Die Komposition beginnt mit einem alten chinesischen Text, einem Lehrgedicht für chinesische Schulkinder über ein Leben in Harmonie, beginnend mit den berühmten Worten 人之初 (Ren Zhi Chu) 性本善 (Xing Ben Shan), vorgetragen durch Zhang Geyao, einer in ihrem Heimatland bereits mehrfach ausgezeichneten Guzheng-Spielerin. Klang und Farben der menschlichen Stimme durchziehen das musikalische Programm der Veranstaltung und flankieren so auf ihre Weise die Stimmen der Politik und ihrer Sprecher.

Dr. Ingrid Allwardt



Capella de la Torre

ist eines der weltweit führenden Ensembles für Musik der frühen Neuzeit. Capella de la Torre wurde im Jahr 2005 von der Oboistin und Schalmei-Spezialistin Katharina Bäuml gegründet. Seitdem hat das Ensemble in nahezu tausend Konzerten sein Publikum stets begeistert. 2016

wurde der Formation der ECHO Klassik in der Kategorie „Ensemble des Jahres“ verliehen.

RIAS Kammerchor

Vor fast 70 Jahren gegründet, setzt der RIAS Kammerchor heute Maßstäbe in nahezu allen Bereichen der Musikkultur – von gefeierten historisch-informierten Interpretationen der Renaissance und des Barock über Werke der Romantik, bis hin zu anspruchsvollsten Uraufführungen. Zahlreiche Preise zeichnen den Chor inzwischen aus.

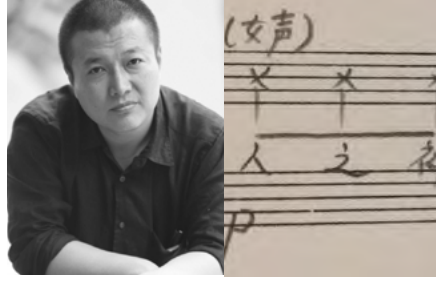
Robyn Schulkowsky

Die amerikanische Perkussionistin Robyn Schulkowsky lebt seit 1980 in Deutschland. Ihre Interpretationen und Uraufführungen der bedeutendsten Stücke für Solo Schlagzeug des 20. und 21. Jahrhunderts sind international gefragt. Seit 2005 führt ihr „Rhythm Lab“ auf Reisen zu neuen Klanghorizonten und Hörerfahrungen und wird rund um die Welt an unterschiedlichen Orten umgesetzt. Ihr Perkussionsprojekt mit Fabrikarbeitern in Österreich wurde mit dem „YEAH! Young EARopean Award“ 2011 ausgezeichnet.

Wang Jue

wurde 1979 in Fushun (Provinz Liaoning) geboren. Bereits mit vier Jahren begann er Klavier zu spielen. 2003 schloss er sein Studium der Komposition am Konservatorium für Musik in Shanghai ab und wurde dort gleich im Anschluss als Lehrer verpflichtet. Eine Einladung als „Composer in Residence“ führte ihn nach Deutschland an die Universität Witten/Herdecke. 2007 bis 2011 war Wang Jue Meisterschüler von Prof. Wolfgang Rihm

an der Musikhochschule Karlsruhe und schloss dort sein Solistenexamen mit Auszeichnung ab. Zahlreiche internationale Preise wurden ihm bereits verliehen. Seine Werke wurden von namhaften Orchestern und Ensembles aufgeführt. Seit 2012 ist er Professor für Komposition an der Musikhochschule in Peking.



Zhang Geyao

wurde im Mai 2006 in Wenzhou (Provinz Zhejiang) geboren. Bereits im Alter von fünf Jahren begann sie die traditionsreiche chinesische Zither Guzheng zu erlernen. Sie wurde zunächst von ihrer Mutter Zhu Chuanhuan und anschließend von dem berühmten Guzheng-Virtuosen Sun Jinyang unterrichtet. Inzwischen ist sie als Schülerin von Su Chang Jungstudentin am Konservatorium für Musik in Peking und bereits mit vielen Preisen ausgezeichnet. Ihr Spitzname ist Yaya.



Mitglieder des RIAS Kammerchors
Sopran: Mi-Young Kim, Katharina Hohlfeld
Alt: Sibylla Maria Löbbert
Tenor: Minsub Hong, Volker Arndt
Bass: Jonathan E. Zaens
Musikalische Leitung: Stefan Schuck

Capella de la Torre
Katharina Bäuml, Schalmei
Birgit Bahr, Pommer
Annette Hils, Dulzian und Flöte
Falko Munkwitz, Posaune
Ulrich Wedemeier, Theorbe und Gitarre
Martin Knizia, Orgel
Mike Turnbull, Percussion
Musikalische Leitung: Katharina Bäuml

Zhang Geyao, Stimme
Robyn Schulkowsky, Perkussion
Musikalisches Konzept und Dramaturgie:
Dr. Ingrid Allwardt

Fotonachweis
Capella: © DHM / Capella de la Torre/
Andreas Greiner-Napp
Titel: AXICA/Nicole Fortin

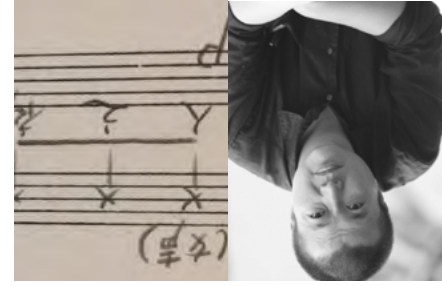
Members of the RIAS Kammerchor
Soprano: Mi-Young Kim, Katharina Hohlfeld
Alto: Sibylla Maria Löbbert
Tenor: Minsub Hong, Volker Arndt
Bass: Jonathan E. Zaens
Musical direction: Stefan Schuck

Capella de la Torre
Katharina Bäuml, shawm
Birgit Bahr, bombard
Annette Hils, dulcian and flute
Falko Munkwitz, trombone
Ulrich Wedemeier, theorbo and guitar
Martin Knizia, organ
Mike Turnbull, percussion
Musical direction: Katharina Bäuml

Zhang Geyao, voice
Robyn Schulkowsky, percussion
Idea for music and dramaturgy:
Ingrid Allwardt

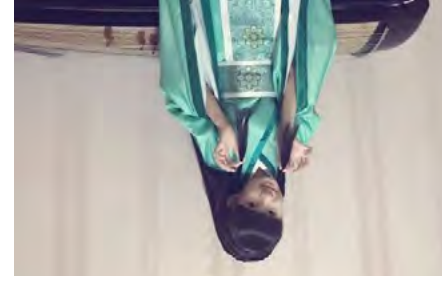
Photo Credits
Capella: © DHM / Capella de la Torre/
Andreas Greiner-Napp
Cover: AXICA/Nicole Fortin

already won countless international awards. His works have been performed by leading orchestras and ensembles. Wang Jue has been professor of composition at the China Conservatory of Music in Beijing since 2012.



Zhang Geyao

Zhang Geyao was born in Wenzhou in China's Zhejiang province in May 2006. She began learning the traditional Chinese zither, the guzheng, when she was five. She was taught first by her mother, Zhu Chuanhuan, and later received lessons from the famous virtuoso Sun Jinyang. Now studying under Su Chang at the Central Conservatory of Music in Beijing, Zhang Geyao has already won many awards. She goes by the nickname of Yaya.



The cultivation of music is the training of inner harmony. If one should desire to know whether a kingdom is well governed, if its morals are good or bad, the quality of its music will furnish the answer.

Confucius

Music is a kind of discipline and taskmaster;

it makes people milder and gentler,

better behaved and more rational. It is the best balm for

a sorrowful person.

Singing is the best art and practice.

Martin Luther

The idea of achieving peace and the desire for a better and more just world without violence are also aspects of the G20, which has long been more than just a central forum for international cooperation on current economic issues. Interdependencies are increasing, and many problems can only be solved together.

The plea for peace has always been relevant. It is a defining factor in religions, generations and regions. It finds its own expression in the arts. It pervades the history of music, where it appears with radically different voices and in multiple facets.

Some 300 years later, John Lennon wrote his song *Give Peace a Chance* in 1969. It became an anthem of the global peace movement. The Chinese composer Wang Jue, who lives and works in Beijing,

In 1529, during a period marked by unrest and revolt, Martin Luther composed a timeless and universal hymn entitled *Verleih uns Frieden* ("Grant Us Peace"), based on the 9th century antiphon *Da pacem domine*. Heinrich Schütz set the hymn to music in a five-voice motet published at the end of the Thirty Years' War in 1648, the year of the Peace of Westphalia, giving musical expression to the wish for peace.

took it as his inspiration for his composition that was commissioned for today's event. He has composed a work entitled *Da Pacem* for seven voices and traditional Chinese percussion instruments which creates a connection between Chinese and German sound spaces. The composition begins with an old Chinese text, a didactic poem for Chinese school pupils about a life in harmony, which begins with the famous words *人之初* (*ren zhi chu*) (性本善) (*xing ben shan*). The text is performed by Zhang Geyao, an award-winning Chinese guzheng player. The sound and colours of the human voice permeate the event's musical programme, accompanying the voices of politics in its own way.

Ingrid Allwardt



Capella de la Torre

Wang Jue was born in Fushun in China's Liaoning province in 1979. He began playing piano when he was just four years old. He completed his composition studies at the Shanghai Conservatory of Music in 2003 and was immediately hired as a teacher there. He moved to Germany after being offered a composer-in-residence position at Witten/Herdecke University. From 2007 to 2011, he was a master student of Professor Wolfgang Rihm at the University of Music in Karlsruhe, where he passed his soloist examination with honours. He has

Wang Jue

The American percussionist Robyn Schulkowsky has lived in Germany since 1980. Her interpretations and premieres of the most significant pieces for solo drums of the 20th and 21st century have received international acclaim. She has held workshops around the world since 2005 as part of her "Rhythm Lab" project, which aims to explore new soundscapes and listening experiences. Her percussion project with factory workers in Austria won the "YEAHI Young European Award" in 2011.

Robyn Schulkowsky

The RIAS Kammerchor was founded almost 70 years ago. Today it is setting new standards in almost all areas of musical culture, whether it be highly acclaimed historically informed interpretations of Renaissance and Baroque music, Romantic works that shed new light on the music of the 19th century, or challenging new compositions.

The choir, which has won many awards, was ranked among the ten best in the world by Gramophone magazine in 2010.

RIAS Kammerchor

PROGRAMME

Prelude

4:00 pm

China meets Europe (improvisation) & *Metal and Breath*
performed by Robyn Schulkowsky (percussion) & Capella de la Torre
& members of the RIAS Kammerchor

Opening G20

5:00 pm in the Forum

FILM

WELCOMING REMARKS

Federal Minister of Finance Wolfgang Schäuble

MUSIC

Part I *Da Pacem*

Wang Jue (born 1979): *Da Pacem* (world premiere)

for seven voices and percussion

Performed by: RIAS Kammerchor, Robyn Schulkowsky, Zhang Geyao

WELCOMING SPEECH

Ambassador of the People's Republic of China to Germany, Shi Mingde

MUSIC

Part II: *Verleih uns Frieden*

Balthasar Resinarius (1486–1546) / Heinrich Schütz (1585–1672)

Performed by: RIAS Kammerchor, Capella de la Torre

WELCOMING REMARKS

Bundesbank President Jens Weidmann

MUSIC

Part III: *A Lieta Vita – Give Peace a Chance*

Giovanni Giacomo Gastoldi (1553 – 1609) / Improvisation: *A Lieta Vita*

Christian Wolff (born 1934) / Improvisation: *Metal and Breath*

Performed by: RIAS Kammerchor, Capella de la Torre,

Robyn Schulkowsky

The event will be followed by a reception.



Opening

G20 GERMANY 2017

